



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Marianische Mutterschaft Das ist/ Heylsame Reglen und  
Satzungen für die jenigen/ welche die glorwürdigste  
Himmels-Königin für ihr Mutter zu erwählen/ zu verehren/  
und zu lieben begehren**

**Dillingen, 1693**

Betrachtung Von dem Titl Geistliche Rosen.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-37957**

mit allen Kräfte unsere Werck verrichten/weil sie nicht wegen eines Menschen / sonder wegen Gott verricht werden.

Zum anderen betrachte / weil sich Gott an der Freygebigkeit von den Menschen nicht überwinden lasset / wie freygebig er disen so vollkommenen Dienst belohnet haben werde; wie derohalben auch du gleiche Freygebigkeit zuverhoffen habest / wann du dich ernstlich befeissen wirst / ihr in solcher Ansacht nachzufolgen.

### Betrachtung

#### Von dem Titl Geistliche Rosen.

##### Erster Punct.

Um ersten betrachte / wie billich sie ein Geistliche Rosen geneit werde / dieweil sie nemlich im Geistlichen Verstand alle Engenschafften der Rosen sehr vollkommenlich in sich begreiff. Dann erstlich ist sie mit der  
weis



Rosen / bewaffnet ware / nemlich durch die Abtödtung und Bewahrung der äusserlichen / und innerlichen Sinnen; Item durch die vilfältige Trübsalen / mit welchen sie mehr / als alle Martyrer gepeyniget wurde / durch welche Dorn sie wider alle unordentliche Lieb und Begird mächtig beschützt worden ist.

Zum anderen betrachte / wie billich seye / daß auch du diesem ihren Exempel nachfolgest / und wider die Sünd / und alles / was zu derselben anreizet / dich durch obgemelte zwenfache Dörner beschüttest / damit von dir auff ein Weis könne gesagt werden / was der Bräutigamb in hohen Liederer von seiner Braut gerühmet hat: Gleichwie die Lilien ( oder Rosen ) under den Dörnen / also ist mein Freundt dir under den Adams-Kinderen.

Erforsche derohalben / wie du dich hinfüran hierin verhalten wollest.

Drit

Dritter Punct.

Zum ersten betrachte / daß / gleichwie  
die Rosen durch das auß ihr gepres-  
ste Wasser vilfältige Nutzbarkeit ver-  
ursacht / nemblich die Augen erfrischt /  
die Catharz vertreibt / die Schmerken  
des Leibs linderet / die Wunden hai-  
let / das mit Ohnmacht geplagte Herz  
stärket / also auch die Mutter Gottes  
gleiche Wirkung so wohl an Seel /  
als Leib verursache / wie auß underschid-  
lichen Exemplen zusehen.

Zum anderen betrachte / wann die  
Rosen wegen solcher Wirkungen so  
sehr geschätzt / und geliebt werden / wie  
vil billicher sene / daß du dise Geistliche  
Rosen schätzen und lieben sollest / da-  
mit du ihr Geistliche Krafft und Wir-  
kungen erfahrest / und sonderlich wi-  
der die vilfältige Ohnmacht und  
Kleimmütigkeit des Geists  
kräftig gestärckt wer-  
dest.